

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Hildegard Bentele (CDU)

vom 13. Oktober 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Oktober 2015) und **Antwort**

Ganztagskonzept an Grundschulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie schätzt der Senat die Umsetzung des offenen Ganztagsbetriebes an Berliner Grundschulen ein?

Zu 1.: Die flächendeckende Einführung der Ganztagschule bedeutete für das Schulsystem einen gewaltigen Sprung. Rahmenbedingungen und Strukturen von Schule haben sich verändert. In vielen Bereichen waren Anpassungsprozesse erforderlich und Innovationen wurden ausgelöst. Viele Schulen haben gute Ganztagskonzepte entwickelt und leben die Vision der Ganztagschule als Lern- und Lebensort. Dennoch ist nicht zuletzt durch verschiedene Studien und Ergebnisse von Befragungen deutlich geworden, dass die Entwicklung der Ganztagschulen und die damit verbundene Verankerung von guten Rahmenbedingungen auch in Zukunft noch Zeit und innovativer Impulse bedürfen.

2. Welche Probleme werden von Seiten der offenen Ganztagsgrundschulen an den Senat herangetragen und welche dieser Probleme konnten bereits behoben werden und welche nicht?

3. Was unternimmt der Senat, um die Zusammenarbeit von Pädagogen und Erziehern im Ganztagskonzept von Schulen mit angeschlossenem Hort zu verbessern und enger miteinander zu verknüpfen?

Zu 2. und 3.: Schulentwicklung ist ein auf die Einzelschule bezogener Prozess.

Pädagoginnen und Pädagogen wie auch die Erziehungsberechtigten müssen dazu beitragen, dass sich die Schule von einer traditionellen Unterrichtsschule hin zu einer Schule entwickelt, in der ganztägig auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingegangen wird. Um Kinder und Jugendliche möglichst individuell und unabhängig von ihrer sozioökonomischen und soziokulturellen Herkunft zu fördern, müssen auf der Ebene der Einzel-

schule pädagogische Prozesse zum ganztägigen Lernen nachhaltig initiiert werden. Die mit diesem Prozess verbundenen Probleme sind von Schule zu Schule unterschiedlich und sind nicht verallgemeinerbar.

Dennoch lassen sich Entwicklungsaufgaben für Berliner Ganztagschulen benennen. Insgesamt ist erkennbar, dass die konzeptionell auf Bildung über den ganzen Tag angelegte Ganztagschule nur dann ihre erweiterten Möglichkeiten der Lernförderung nutzen kann, wenn alle Fachkräfte der Schule ein gemeinsames Bildungsverständnis haben und sich die außerunterrichtlichen Angebote auf den Unterricht beziehen. Um die Ganztagschulen darin zu unterstützen, werden Beratungen durch die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ angeboten sowie Angebote in der regionalen Fortbildung gemacht.

4. Findet die Zusammenarbeit von Pädagogen und Erziehern Eingang in die schulinternen Curricula?

Zu 4.: Jede Ganztagschule hat ein Schulprogramm. Dieses ist das zentrale Konzept jeder Schule zur Qualitätsentwicklung. Hier werden die schulspezifischen Grundsätze festgelegt und die Entwicklungsziele, einschließlich der entsprechenden Planungsschritte, beschrieben. Im Schulprogramm werden auch die zentralen Leitlinien und Entwicklungsrichtungen des Ganztagsangebots formuliert und Grundsätze der Zusammenarbeit aller Pädagoginnen und Pädagogen festgeschrieben.

Berlin, den 19. Oktober 2015

In Vertretung

Sigrid Klebba

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Okt. 2015)